

Unter Millionen Sternen

Ausstellung in N'Djamena kommt 2015 nach Bonn



Ounianga: Das Seengebiet im Nordosten des Tschad ist ein Relikt aus einer wasserreicheren Zeit der Sahara. Auch heute kommen nur selten Menschen hierher. Foto: Stefan Kröpelin



Stefan Kröpelin 2013 beim Empfang durch den Staatspräsidenten des Tschad anlässlich der Ernennung des Ounianga-Gebietes zum Weltnaturerbe. Foto: Stefan Kröpelin

N'Djamena, die Hauptstadt des Tschad: Im zentralafrikanischen Staat findet am 15.12. eine Ausstellungseröffnung mit Kölner Beteiligung statt. Unter dem Namen „Sous un million d'étoiles. Explorateurs allemands au Tchad.“ zeigt die deutsche Botschaft im Tschad im Nationalmuseum Exponate zur Geschichte der deutschen wissenschaftlichen Erforschung der Sahara und des Tschad. Die Besucher erleben fast 200 Jahre deutscher Forschung anhand von Fotografien, alten Stichen, Landkarten und Dokumentationen von Forschungsergebnissen. Von Gustav Nachtigal und Heinrich Barth im 19. Jahrhundert bis Stefan Kröpelin im 21. werden das Tätigkeitsfeld und die Forschungsreisen der deutschen Gelehrten beschrieben. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Erforschung des Ennedi und der Ounianga-Region durch die Kölner Wissenschaftler der Forschungsstelle Afrika. Stefan Kröpelin, dem es 2012 gelang, Ounianga als Weltnaturerbe von der UNESCO anerkennen zu lassen, freut sich über die Dokumentation: „Die Ausstellung zeigt die Grundlagen der Sahara-Forschung aus den Zeiten Nachtigals, die der modernen Forschung der Uni Köln gegenübergestellt wird.“ Die Ausstellung wird im Juni/Juli 2015 auch in Bonn anlässlich der Sitzung des Welterbekomitees zu sehen sein.

Fotos: Stefan Kröpelin

[← Zurück zu: Kölner Universitätszeitung](#)